

NOTIZEN:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

G5 meine Kirche Im Rebacker 9 79591 Eimeldingen  
www.G5meineKirche.de info@G5meineKirche.de facebook.com/G5meineKirche

Spenden aus Deutschland  
Kto.-Nr.: 200600 BLZ: 452 604 75 SKB Witten IBAN: DE47452604750000200600 BIC: GENODEM1BFG

Spenden aus der Schweiz  
IBAN: CH7400 233 233 6442 5201 M BIC: UBSWCHZH80A Clearing-Nr.: 233 Bank: UBS

Empfänger: FeG Rebland Verwendungszweck: Spende [bitte Spenderadresse angeben]

Gott lieben



Menschen lieben



# ICH LEBE GROSSZÜGIG

Teil 2  
David Segert

## Lukas 7, 36-50

---

36 Einer der Pharisäer lud Jesus zum Essen in sein Haus ein. Jesus nahm die Einladung an und setzte sich zu Tisch. 37 Eine Frau aus dem Ort, die für ihren unmoralischen Lebenswandel bekannt war, erfuhr, dass er da war, und brachte ein Gefäß mit kostbarem Salböl. 38 Sie kniete vor Jesus nieder und weinte. Ihre Tränen fielen auf seine Füße, und sie trocknete sie mit ihren Haaren. Dann küsste sie ihm wieder und wieder die Füße und salbte sie mit dem Öl. 39 Als der Gastgeber sah, was da vorging und wer die Frau war, sagte er sich: »Das beweist, dass Jesus kein Prophet ist. Wäre er wirklich von Gott gesandt, dann wüsste er, was für eine Frau ihn da berührt. Eine Sünderin!«

40 Jesus wusste, was er dachte, und sagte zu dem Pharisäer: »Simon, ich habe dir etwas zu sagen.« »Ja, Meister«, nickte Simon, »sprich nur.« 41 Darauf erzählte Jesus: »Ein Mann lieh zwei Leuten Geld - dem einen fünfhundert Denare und dem anderen fünfzig. 42 Als keiner der beiden ihm das Geld zurückzahlen konnte, erließ er ihnen ihre Schulden. Wer von den beiden liebte ihn danach wohl mehr?« 43 Simon antwortete: »Ich nehme an, derjenige, dem er die größere Schuld erließ.« »Das stimmt«, sagte Jesus.

44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: »Schau dir die Frau an, die da kniet. Als ich dein Haus betrat, hast du mir kein Wasser angeboten, um mir den Staub von den Füßen zu waschen; sie hat meine Füße mit ihren Tränen gewaschen und mit ihrem Haar getrocknet. 45 Du hast mir keinen Begrüßungskuss gegeben; sie hat mir unaufhörlich die Füße geküsst, seit ich hereingekommen bin. 46 Du hast es versäumt, mir Gastfreundschaft zu erweisen und mir den Kopf mit Olivenöl zu salben; sie hat meine Füße mit kostbarem Salböl gesalbt. 47 Ich sage dir, ihre Sünden - und es sind viele - sind ihr vergeben; deshalb hat sie mir viel Liebe erwiesen. Ein Mensch jedoch, dem nur wenig vergeben wurde, zeigt nur wenig Liebe.«

48 Dann sagte Jesus zu der Frau: »Deine Sünden sind dir vergeben.«

49 Die anderen Männer am Tisch sagten zueinander: »Für wen hält sich dieser Mann, dass er Sünden vergibt?« 50 Und Jesus sagte zu der Frau: »Dein Glaube hat dich gerettet; geh in Frieden.«

---

- ▶ Es geht um zwei Hauptdarsteller. Simon und die (namenlose) Frau. Versucht euch in die Personen hinein zu versetzen. Sprecht in eurer Kleingruppe darüber und tauscht euch aus.

### Lest den Text mit diesen beiden Brillen noch einmal durch!

- ➔ Welche Erwartung hatte der Pharisäer von diesem Essen?
- ➔ Warum kam die Stadtbekannteste Sünderin zu dem Essen?
- ➔ Was bedeutet der Vers 47? Insbesondere der Satz: „Ein Mensch jedoch, dem nur wenig vergeben wurde, zeigt nur wenig Liebe.“
- ➔ Wie äußerste die Frau ihren Dank?
- ➔ Inwiefern hat die Handlung der Frau etwas mit meinem Lebensstil (Großzügigkeit) zu tun?



**MERKE:** Großzügigkeit ergibt sich auf natürliche Art, wenn Dankbarkeit aus Liebe überfließt. Liebe macht nicht nur unsere Herzen weit, sondern vergrößert auch unsere Fähigkeit, von uns selbst zu geben.

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“  
(Joh. 15,13)

**Der Gipfel der Großzügigkeit ist das Opfer. Bei der Großzügigkeit geht es nicht darum wie viel ich gebe, sondern was es uns kostet.**

---